

Rede zur Wahlveranstaltung der SPD am

20.1.2014

Für die Kommunalwahl am 25.5

Begrüßung:

Liebe Genossinnen und Genossen

Liebe Mitglieder des SPD Ortsverein Halver,

Liebe Gäste und Pressevertreter

Das Ende 2013 war geprägt von der Bundestagswahl und dem darauf folgenden Mitgliederentscheid

Wir haben daran sehr aktiv teilgenommen, und uns eingebracht.

Bei beiden Dingen ging es weg von Personen und Posten, hin zu politischen Themen

sozialdemokratische Inhalte, häufig über Parteigrenzen hinweg getragen, wie z.B. Mindestlohn, sollten angepackt und durchgesetzt werden

Das Ergebnis: Einerseits ernüchternd

Wir hatten uns mehr erhofft

Andererseits wegweisend, die SPD steht nun in der Verantwortung, in der Regierung, kann verändern, kann die Richtung mit bestimmen, kann gestalten.

Und genau das, ist auch hier in Halver erforderlich. Es gibt viele Baustellen, es gibt viele Aufgaben für die nächsten Jahre.

Ich sage nur

- Leben in Halver
- Lernen in Halver
- Einkaufen in Halver
- Alt werden in Halver
- Arbeiten in Halver, aber auch
- Freizeit genießen in Halver

Es steht viel auf der Kippe in Halver, die Zeit läuft uns weg. Die Nachbargemeinden machen es uns vor,

- **Ja, sie führen uns teilweise vor.**

Und wir wollen mitarbeiten, auch da, wo es uns nicht gefällt. Ein Beispiel hierfür sind die Häuser der Kunst

- Kein Nutzungskonzept oder Betreibermodell
- Keine Folgekostenabschätzung

Und wir waren und wir werden wegweisend sein.

- Wie z.B. bei den Kennzahlen für den Haushalt
- Der Barrierefreiheit für's Rathaus
- Der Erhaltung der Straßen und Infrastruktur
- Oder bei den Müllgebühren und der Verwertung von Altpapier

Und, ganz wichtig, auch beim Erhalt des Schulstandorts Halver. Eine zukunftsweisende Lösung für alle Kinder muss her, vom Hauptschüler bis zum Gymnasiasten. Alle sollen in Halver zur Schule gehen können und bestmöglich ausgebildet werden.

Kein Kind soll zurückgelassen werden und weite Fahrtstrecken in die Nachbarstädte in Kauf nehmen müssen. Auch hier sucht die SPD die beste Lösung für Halver,

mit den Eltern

mit den Fachleuten

in Konsens mit den anderen Fraktionen des Rates.

Zu diesen und anderen Themen wird unser Fraktionschef Michael noch während der Abstimmungspausen zu uns sprechen.

Bei diesen Aufgaben setzt die SPD in Halver bei ihrem Team für den nächsten Rat

Auf Kontinuität und Erfahrung.

Erfahrene Genossinnen und Genossen treten an,

ergänzt durch Parteimitglieder mitten aus dem Erwerbsleben,

die in Vereinen und Gewerkschaften engagiert sind,

aus Verwaltung und Industrie kommen,

Arbeiter und Selbständige.

Wir sind breit aufgestellt, mit Frauen und Männern unterschiedlichen Alters,

die Kinder erziehen, die Alte pflegen,

aktiv sind bei der Feuerwehr, der AWO,

in Vereinen und Fördervereinen und vielem mehr.

Wann immer möglich, sind unsere Wahlkreiskandidaten im Wahlkreis wohnhaft, kriegen mit, was los ist, stehen für Fragen zur Verfügung.

Der Vorstand hat den Vorschlag zur Besetzung der Wahlbezirke, die Reserveliste und den Vorschlag des Kreistagskandidaten im Team erarbeitet/einstimmig beschlossen.

Ja, wir freuen uns auf die Kommunalwahl 2014, und natürlich hätten wir uns gewünscht, die Bürgermeisterwahl damit direkt durchzuführen.

Wir hätten uns gefreut, wenn er uns eine zweite kommunale Wahl im Jahr 2015 erspart hätte und natürlich der Stadt eine 5-stellige Summe, den ehrenamtlichen Helfern jede Menge Arbeit.

Es sei, wie es ist, er wird seine Gründe haben, wenn es die angefangenen Projekte sind, dafür hatte er 2 Legislaturperioden Zeit und noch immer rollt kein Einkaufswagen am Bahngelände.

Liebe Genossinnen und Genossen, Stillstand hatten wir genug in Halver. Positive Veränderung muss her.

Dies soll als Begrüßung und Einstimmung auf die Kommunalwahl 2014 genügen.

Und es ist verabredet, wie bereits angekündigt, dass unser Fraktionschef, Michael Brosch, uns gleich, während der Wahlgänge, konkreter zu den kommunalen Themen, deren Fortschritt und Ausblick informiert.

Auch unser Kreistagskandidat, Michael Keil, wird sich uns vor der Wahl kurz vorstellen.